

[622.] Schmalhof, Post Bilshofen, Niederbayern, im Januar 1881.

Dem hochverehrlichen Buchhandel zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich seit Januar 1880 ein gärtnerisches und landwirthschaftliches Blatt, betitelt:

Neueste Nachrichten

aus

dem Gebiete

des Gartenbaues, der Obstbaumzucht, Landwirthschaft, Jagd und Fischerei

begründete und unter Mitwirkung zahlreicher erfahrener Fachmänner herausgibt.

Um das in allen bedeutenderen Zeitschriften Deutschlands annoncirt Blatt auf dem Buchhändlerwege versenden zu können, habe ich die Commission

Herrn L. Staackmann in Leipzig übergeben.

Die fast täglich einlaufenden Nachfragen seitens meiner Kundschaften nach gediegenen, nützlichen gärtnerischen und landwirthschaftlichen Werken, Broschüren u. veranlassen mich, den hochverehrlichen Buchhandel höflichst zu ersuchen, mir die neuen Erscheinungen durch Herrn L. Staackmann umgehend bekannt zu geben, um davon Notiz nehmen zu können. Allenfallsige Recensions-Exemplare wollen Sie mir übersenden, ich werde selben eine gewissenhafte Besprechung angedeihen lassen.

Inserate werden jetzt aufgenommen und finden die weiteste Verbreitung. Die gespaltene Petitzeile 15 S.

Gleichzeitig bitte ich um Zusendung Ihrer Kataloge, Circulare und Wahlzettel.

Probenummern meines Blattes, sowie der neu bearbeitete Samen-, Pflanzen- und Obstsorten-Katalog stehen gratis zu Diensten.

Hochachtungsvollst

Albert Fürst.

[623.] Die

„Wochenschrift des Volkswirthschaftlichen Vereins für Rheinland“

erscheint alle 14 Tage (Doppelnummer) und wird an sämtliche Mitglieder des Vereines in über 650 Ortschaften der Rheinprovinz versandt.

Inserate, besonders über volkswirthschaftliche, kaufmännische und landwirthschaftliche Literatur finden die wirksamste Verbreitung.

Preis pro Zeile 20 S., für den Buchhandel mit 25% Rabatt.

Neuß a/Rhein.

Die Expedition.

Inserate und Beilagen

[624.] finden die beste Verbreitung in der Zeitschrift für die Landeskultur-Gesetzgebung der preuss. Staaten,

Staaten,

herausg. v. d. kgl. Oberlandeskultur-Gericht. (3 Hefte bilden 1 Band.)

pro Zeile 25 S., 500 Beilagen = 6 M.

Das 1. Hft des 27. Bandes befindet sich unter Presse.

Berlin.

R. Gaertner's Verlag, H. Heyfelder.

Die Zeitung „Post“

jetzige Auflage 13,000 Exemplare,

[625.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für Jugendschriften, militärische, culturhistorische und Kunstwerke, sowie Schriften über Landwirthschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 S. pro Zeile und bewilligt Buchhändlern 25% Rabatt.

Recensionsexemplare finden schnellste Berücksichtigung.

Da jede Besprechung sofort der betr. Verlagshandlung zugesandt wird, bitten wir, unsere Kreuzbandsendungen nicht zu übersehen.

Die „Post“ hat unter den höchsten und begütertesten Kreisen die größte Zahl ihrer Leser, mehr als irgend eine andere Berliner Zeitung!

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

Inserate und Beilagen

[626.] finden die beste Verbreitung in den

Mittheilungen

aus der histor. Litteratur,

herausg. v. d. histor. Gesellschaft in Berlin.

(Vierteljährlich 1 Heft.)

pro Zeile 25 S., 750 Beilagen 10 M. Berlin.

R. Gaertner's Verlag, H. Heyfelder.

Inserate und Beilagen

[627.] finden die beste Verbreitung in der

Wochenschrift des Vereins Deutscher Ingenieure.

pro Zeile 35 S., Beilagen (4300) nach Ueberkunft.

Berlin.

R. Gaertner's Verlag, H. Heyfelder.

Inserate und Beilagen

[628.] finden die beste Verbreitung im

Chemisch-techn. Repertorium,

herausg. von

Dr. E. Jacobsen.

(halbjährlich 1 Band) pro Zeile 30 S., 1250 Beilagen 20 M. XVIII. 1. befindet sich unter der Presse.

Berlin.

R. Gaertner's Verlag, H. Heyfelder.

Den Herren Verlegern

[629.] empfehle ich bei Gelegenheit neuer Unternehmungen

die Durchsicht meiner

Clichés-Kataloge!

Wer dieselben — 3 Bände mit über 2000 Abbildungen — noch nicht kennen sollte, beliebe sie à cond., oder baar für 5 M. zu verlangen.

Georg Wigand in Leipzig.

Als günstigstes Insertionsorgan

[630.] empfiehlt sich das

Mährische Schulblatt.

Herausgegeben vom

Brünner Lehrervereine.

VIII. Jahrgang.

Erscheint 2mal monatlich.

Inserate werden mit 10 S. netto pr. Zeile berechnet. Insertionsaufträge übernimmt

C. Winkler's Buchhandlung in Brünn.

Firmaänderung betreffend.

[631.]

Ich bitte, gef. beachten zu wollen, dass ich laut wiederholter Anzeige im Börsenblatt meine vom 1. Januar bis September 1880 geführte Firma: Creuzbauer'sche Buchhandlung (E. Kundt) am 1. October c. in „Ernst Kundt“ umänderte, wovon ich besonders bezüglich der Continuationen Notiz zu nehmen bitte, da meine Herren Commissionäre alles unter der Firma: Creuzbauer'sche Buchhandlung Eingehende zurückzuweisen beauftragt sind.

Gleichzeitig ersuche ich, Zuschriften, welche das Conto der ehemal. E. Creuzbauer'schen Buchhandlung betreffen (bis R. 1879 incl.), nicht an mich, sondern an den Besitzer dieser Firma, Herrn Emil Creuzbauer hier, Kaiserstr. 110, zu richten. Karlsruhe, December 1880.

E. Kundt.

[632.] Sollte einem der Herren Kollegen der jetzige Aufenthaltsort des

Hugo Sternberg,

Lehrer der Naturwissenschaft (?),

bekannt sein, bitten wir um gütige Nachricht.

Achtungsvoll

Zürich, 30. December 1880.

Trüb'sche Buchhandlung.

[633.]

Inserate

für die am 15. Januar erscheinende Nr. 7. meines

„Literarischen Merkur“

(Auflage 15,000 Expl.) erbitte ich bis spätestens 10. d. M.

Die Gebühren betragen

75 M. für 1/1 Seite (200 gesp. Nonpar.-Zeilen enth.)

41 M. 25 S. für 1/2 Seite (100 gesp. Nonpar.-Zeilen enth.)

22 M. 50 S. für 1/4 Seite (50 gesp. Nonpar.-Zeilen enth.)

15 M. für 1/8 Seite (33 gesp. Nonpar.-Zeilen enth.)

Franz Neugebauer in Berlin.

[634.] Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß wir in keinem Falle unverlangte Zusendungen annehmen, sondern Alles, was uns auf diese Weise zugeht, unter Nachnahme der Spesen zurückschicken.

Wir hoffen, daß nun endlich einmal die Herren Verleger von unserer Aufforderung Notiz nehmen werden.

Vorkommenden Falls berufen wir uns selbstverständlich auf diese Erklärung.

Halberstadt.

Heim'sche Buchhandlung (H. Eggers).